

Geschäftsbericht 2020/2021



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Bericht des Vorsitzenden	4
Bericht des stellvertretenden Vorsitzenden	7
Bericht der Geschäftsführerin	9
Bericht des Leiters Technik	12
Technische Kommission und Prüfausschüsse	13
Laufende Projekte	16
Die Geschäftsstelle	21
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	23
Interessenvertretung international	24
Interessenvertretung national	28
Fort- und Weiterbildung	30
Veranstaltungen	34
VOA-Mitglieder	37
Besetzung der VOA-Gremien	40
In Memoriam	42
Anmerkungen und Bildnachweis	43

Bericht des Vorsitzenden



Sehr geehrte VOA-Mitglieder,

für die Branche der Oberflächenveredelungsindustrie blicken wir auf ein ereignisreiches und durchaus forderndes Jahr zurück. Es wurde deutlich, wie hilfreich es ist, Mitglied im VOA zu sein, um jederzeit mit aktuellen Informationen versorgt zu werden und gleichzeitig zu wissen, dass sich der Verband für alle Mitgliedsunternehmen im Bereich stark macht, um sich den Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft zu stellen.

Alle neuen Mitglieder in unserem Verband begrüße ich herzlich. Der VOA bietet vielfältige Möglichkeiten, sich am Verbandsleben zu beteiligen. Nur gemeinsam sind wir stark und zeigen, dass die Branche der Oberflächenveredelung eine ganz besondere ist. Sie verbindet professionelles Know-how mit ästhetischen Elementen, und ist zugleich unerlässlich, um den Werkstoff Aluminium haltbar, haptisch schön, farbenfroh und nachhaltig zu machen.

Die Corona-Pandemie überfiel die Welt und damit auch die Branche der Oberflächenveredelungsindustrie im letzten Jahr völlig unvorbereitet. Es galt, schnellstmöglich Arbeitsschutz- und Hygienekonzepte anzupassen, anstatt Büroarbeitsplätzen Homeoffice zu etablieren und sich damit auf eine neue Form des Kontakts, nämlich die Online-Kommunikation, einzulassen. Wir haben viel gelernt und die Lernkurve wächst noch immer. Aber bei aller neuen Kommunikationstechnik ist der Verzicht auf den persönlichen und kollegialen Austausch hart. So hat der Vorstand in diesem und im letzten Jahr entschieden, die Mitgliederversammlung mit dem dazugehörigen Begleitprogramm und dem Austausch im Bereich der Technik zu verschieben. Auch das 50. Firmenjubiläum meines eigenen Unternehmens konnte – wie so viele andere Feste und Veranstaltungen – nicht gebührend gefeiert werden. Es bleibt zu hoffen, dass neben den vielen persönlichen Einschränkungen zumindest die produzierende Industrie weiter am Laufen gehalten wird. Hierfür setzt sich der Verband auf der politischen Ebene mit aller Kraft ein.



Die Mitgliederversammlungen 2020 und 2021 wurden coronabedingt verschoben.

Dank gilt allen Unternehmen, die geholfen haben, z. B. bei den regelmäßig durchgeführten Blitzumfragen unter den VOA-Mitgliedsunternehmen, wie im Mai und Dezember 2020, eine valide Datengrundlage zu schaffen. Die Ergebnisse verdeutlichten, dass sich die wirtschaftliche Lage der Bran-

che der Oberflächenveredelung gegen Ende des Jahres im Vergleich zum Frühjahr etwas entspannt hat. Die Kapazitätsauslastung, der Umsatz und auch der Auftragseingang erholen sich leicht. Ich wünsche uns, dass diese positive Entwicklung trotz des erneuten und verlängerten Lockdowns im Winter 2020/2021 anhält.



V. l. n. r.: Wolfgang Rebensburg (2. Bürgermeister von Kreuth), Sandra Fahrinkrug (Bundesagentur für Arbeit), Dr. Alexa A. Becker (VOA-Geschäftsführerin), Valerie Holsboer (damals Vorstand Ressourcen der Bundesagentur für Arbeit) und Michael Oswald (VOA-Vorsitzender)

Neben der Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie, die noch gar nicht abzusehen sind, stehen wir weiterhin vor den unterschiedlichsten Herausforderungen: die voranschreitende Transformation der Industrie mit den Themen Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Qualitätsmanagement sowie die Fachkräftesicherung, um nur einige Aufgaben zu nennen. Vor dem Hintergrund des European Green Deal und des Pariser Klimaschutzabkommens ist es für die Branche der Oberflächenveredler geboten, umzudenken und die Chancen, die sich mittel- und langfristig für unseren Werkstoff ergeben, zu nutzen.

Auch die zukunftsorientierte Weiterbildung der Mitarbeiter, die der VOA bietet, ist eine Grundvoraussetzung, um Transformationsprozesse erfolgreich zu meistern und um auf dem internationalen Markt zu bestehen. Neben gut ausgebildeten Fachkräften sind hervorragende Qualität und Technik zur Herstellung einer vollumfänglichen Kundenzufriedenheit bei immer schnelleren Produktionsabläufen und beim zwingenden Blick auf die Nachhaltigkeit unabdingbar. Um dem Wunsch der Kunden nachzukommen, in den globalen Lieferketten der Branche eine weltweit einheitliche Qualität liefern zu können, vergibt der VOA als Generallizenznehmer die internationalen Qualitätszeichen QUALANOD, QUALICOAT und QUALISTRIP.

Ich bin, gemeinsam mit meinen Vorstandskollegen, stolz darauf, wie sich der VOA weiterentwickelt hat. Dies wäre ohne Sie, unsere Mitgliedsunternehmen, nicht möglich. Durch Ihren Input, Ihr Engagement und Ihre Rückmeldungen ist der Vorstand gemeinsam mit der Geschäftsstelle in der Lage, die „PS auf die Straße“ zu bringen und die Branche der Oberflächenveredelungsindustrie in Politik, Gesellschaft und Medien sichtbar zu machen. Ein ganz herzliches Dankeschön an die Unternehmensvertreter und an die ehrenamtlich Engagierten in unserem Verband!

Bericht des Vorsitzenden

Mein besonders herzlicher Dank gilt auch der Geschäftsstelle des VOA unter der Leitung unserer langjährigen und erfahrenen Geschäftsführerin Dr. Alexa A. Becker. Sie ist mit Herz und Verstand und ihrem Team immer am Puls der Zeit, engagiert und bereit, sich für die Mitgliedsunternehmen und deren Interessen auf allen Ebenen einzusetzen. Ich freue mich, dass die Geschäftsstelle über ein so professionelles Team mit allen notwendigen Kompetenzen verfügt. Ein herzliches Dankeschön an alle in der Geschäftsstelle!

Ich habe nun zehn Jahre den Vorsitz des VOA inne und durfte daran mitarbeiten, den Verband nach vorn zu bringen. Der VOA kann sich mehr als sehen lassen und jedes Mitglied kann mit Stolz auf diesen Branchen- und Wirtschaftsverband blicken. Danke an alle, die mich unterstützt, sich eingebracht und mit Engagement an der Fortentwicklung des Verbands mitgearbeitet haben.

Um den Gesundheitsschutz in der Pandemie an die erste Stelle zu rücken, hat sich der Vorstand entschieden, die Mitgliederversammlung mit den Vorstandswahlen im kommenden Jahr 2022 durchzuführen. Wir wünschen uns alle, die Vertreter der VOA-Mitgliedsunternehmen wieder zu sehen und eine möglichst von wenigen Hygienemaßnahmen begleitete Veranstaltung mit dem kollegialen und freundschaftlichen Austausch zu erleben. Dies um so mehr, als dass der VOA 60 Jahre jung werden wird. Also hoffen wir darauf, dass im kommenden Jahr ein wenig Unbeschwertheit Einzug in den Alltag hält! Alles Gute und bleiben Sie gesund!

Gemeinsam geht mehr – VOA – Wir sind die Oberfläche!

Ihr

Michael Oswald

Vorsitzender des VOA



Der VOA bedankt sich bei Michael Oswald für zehn Jahre voller hervorragender Zusammenarbeit.

Bericht des stellvertretenden Vorsitzenden

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

meine Beiträge zu den Geschäftsberichten der letzten Jahre haben meist aktuelle Themen aufgegriffen, oft mit Hinweis auf die Auswirkungen in der Zukunft. Diesmal möchte ich nicht primär die Corona-Pandemie thematisieren, sondern das, was durch Corona so überdeutlich sichtbar geworden ist: das Versagen der Politiker in der Vergangenheit und ganz besonders im letzten Sommer. Man hat die Zeit der geringen Inzidenz verstreichen lassen, ohne sich mit aller Kraft auf die vorhergesagte 2. Welle vorzubereiten.



Seit Jahren weisen Unternehmensverbände auf die massiven Versäumnisse in den Bereichen Digitalisierung und Bildung hin. Jetzt werden die Auswirkungen für alle sichtbar: Digitaler Unterricht ist kaum möglich, da vor allem der Ausbau der Netze fehlt. Und ebenfalls mangelt es an Hardware, Software, entsprechenden Lehrplänen, Ausbildung der Lehrer etc.

Sie alle wissen, wie schwer es seit vielen Jahren ist, ausbildungswilligen und vor allem ausbildungsfähigen Nachwuchs zu bekommen. Die Schulabgänger bringen in der Regel kaum Voraussetzungen



Friedhelm U. Scholten

für eine erfolgreiche Ausbildung mit. Betrieblicher Unterricht ist unerlässlich, der VOA hat darüber hinaus zusätzliche Weiterbildungsangebote entwickelt, die gerne angenommen werden.

Problematisch ist auch die miserable Flächenabdeckung der Mobilfunknetze. Unterwegs können kaum störungsfreie Telefonate geführt werden, selbst auf den Hauptstrecken der Bundesautobahnen nicht; von der Situation auf dem flachen Land ganz zu schweigen. In vielen anderen

Ländern ist das meist problemlos möglich – beschämend für unser Land, das sich technischer Kompetenz seiner Ingenieure rühmt und wiederholt Exportweltmeister war.

Wie schwer und oftmals unverständlich machen es uns bereits im einfachen Tagesgeschäft – ohne Corona – Verwaltungen und Politiker. Und genau diese managen nun die aktuelle, extreme Situation. Versprochene und groß angekündigte Hilfen sind – wenn überhaupt – kompliziert zu beantragen. Mittelständler und Kleinunternehmen scheitern schon an den Formularen. Man könnte fast meinen, das ist auch beabsichtigt.

Bericht des stellvertretenden Vorsitzenden

Das Wort „Homeoffice“ kann ich schon lange nicht mehr hören. Was in den öffentlichen Verwaltungen nicht geht/funktioniert, dazu verpflichtet man die privaten Arbeitgeber, gerne auch per Gesetz. Wann waren verantwortliche Politiker zuletzt in einem produzierenden Unternehmen, in dem durch den Fleiß der Mitarbeiter, den Einsatz und Mut der Inhaber Werte geschaffen werden. Diese werden nun fleißig verteilt (was dann noch als geniale eigene Leistung verkauft wird). Bleibt die Hoffnung, dass das Geld rechtzeitig da ankommt, wo es wirklich zum Überleben des Betriebes dringend gebraucht wird. Andererseits verzichtet man auf erhebliche Steuerbeträge, von z. B. Google und Amazon, mit dem Hinweis auf Arbeitsplätze.

Auf unsere Unternehmen wird wahrscheinlich in der nächsten Zeit ein weiteres Problem zukommen: die Insolvenzelle. Es ist leider zu befürchten, dass einige unserer Lieferanten und Kunden die derzeitige Krise nicht überstehen werden. Durch die Änderung des Insolvenzrechtes (spätere Anmeldung) wird keine Insolvenz abgewandt, sondern nur verschleppt – das war bis vor kurzem noch ein Straftatbestand.

Es liegt vieles im Argen. Ein „weiter so“, darf es nicht geben. Es ist leicht, in guten Zeiten Politik zu machen. Jetzt, in dieser außerordentlichen Zeit, trennt sich die Spreu vom Weizen. Nur sehr wenige Politiker in unserem Land sind tatsächlich fähig und in der Lage, mit dieser Herausforderung umgehen und richtige Entscheidungen zu treffen.

Was müssen wir für uns und unsere Betriebe lernen? Allein können wir nichts erreichen, aber in einem starken, schlagkräftigen Verband mit guten Verbindungen in die Politik ist das möglich. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, dass wir in der Zukunft gut aufgestellt sind. Darum erneut meine Bitte: Bringen Sie sich aktiv im VOA ein. Nur gemeinsam sind wir stark.

Zum Schluss noch mein ganz persönlicher, wichtigster Wunsch: Bleiben Sie vor allem gesund.

Mit den besten Grüßen
Friedhelm U. Scholten
Stellvertretender Vorsitzender des VOA



Bei der Mitgliederversammlung des VOA



Liebe VOA-Mitglieder,
liebe an der Branche Interessierte,

das letzte Jahr begann mit der Meldung über „ein Virus aus China“, das – nach der Auffassung des Gesundheitsministers – die deutsche Bevölkerung nicht beunruhigen sollte. Gekommen ist es anders: Das Coronavirus und seine Mutationen halten nicht nur Deutschland und Europa, sondern die ganze Welt in Atem und es gilt, sich dienstlich und privat täglich aus unterschiedlichen Perspektiven neu damit zu beschäftigen.

Auch für unsere Geschäftsstelle und die Betreuung unserer Mitgliedsunternehmen bedeutete das Pandemiegeschehen, sich völlig umzustellen: schnelle und praxisnahe Informationen für unsere Mitglieder, erfassen wie sich die jeweils neue Lage in den Unternehmen darstellt, zeitnahe und effektive Kommunikation mit den politischen Entscheidungsträgern, Verlegung von Terminen, neue digitale Formate und vieles mehr. Dann ging es in die jeweiligen Lockdowns und immer wieder haben wir Termine fixiert, vorbereitet und wieder geändert, von physischer Anwesenheit auf digitale Formate umgestellt, überlegt wie wir den Kontakt zu unseren Mitgliedern intensivieren können, nachgeforscht wie es unseren Mitgliedern geht und wie wir diese praxisnah unterstützen können. Dazu kam, dass auch wir gedacht haben, es sei mit dem ersten Lockdown „erledigt“. Zunächst haben wir darauf reagiert, indem wir die wöchentliche Stundenanzahl der Mitarbeiter reduziert haben. Ein ganz herzliches Dankeschön an die Mitarbeiter! Eine dauerhafte oder gar weitere Stundenreduktion erwies sich aber als nicht praktikabel, um die umfangreiche Arbeit in der Geschäftsstelle zu bewältigen und den Service für unsere Mitglieder vollumfänglich bieten zu können, um den gestellten vielfältigen neuen Herausforderungen gerecht zu werden. Im Büro kam uns die perfekte Raumaufteilung zugute, so dass wir genügend Bürofläche unter Abstands- und Hygieneregeln zu Verfügung stellen konnten. Wir haben die neue Situation in der Geschäftsstelle gemeinsam angenommen, unsere Arbeitsform in der Geschäftsstelle neu strukturiert und wechseln sinnvoll zwischen Anwesenheit und Homeoffice. So geht es beim VOA inzwischen auch sehr digital zu. Das Haus der Bayerischen Wirtschaft ermöglicht es uns, an Temperaturmessungen und Corona-Schnelltests teilzunehmen. Das gibt eine gewisse Sicherheit für die im Büro Anwesenden.

Aber nicht nur das Coronavirus trieb uns um, sondern auch Themen wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung, European Green Deal, Klimaschutz, Energiewende, Lieferkettengesetz und vieles mehr. Diese Themen rückten in den Hintergrund, aber begleiten uns weiter. Natürlich sehen wir die industrielle Transformation als Chance für die Unternehmen in der Oberflächenveredelungsbranche. Wir arbeiten an den entsprechenden Feldern mit.

Bericht der Geschäftsführerin

Wir danken unseren Mitgliedern, die sich schnell an Blitzumfragen im vergangenen Geschäftsjahr beteiligt haben, damit uns eine Datengrundlage für die politische Diskussion vorlag. Danke auch an die Mitglieder für die Mitarbeit und das positive Feedback zu unserer Arbeit.

Die Mitarbeiter in unseren Mitgliedsunternehmen lernten schnell, dass Online-Fortbildungen einen guten Weg des Lernens darstellen, um den Kontakt zu den Erkenntnissen aus Wissenschaft und Forschung nicht zu verlieren. Wir wiederum durften lernen, dass unsere Geschäftsstelle in der Lage ist, schnell auf digitale Formate umzustellen, und dass die persönliche Teilnahme sowie das Gespräch unter Kollegen von den Teilnehmern vermisst wird. Wir haben unser Möglichstes getan, eine gute Atmosphäre zu schaffen und die persönliche Ansprache zu pflegen. So haben wir zusätzlich zu den Lizenznehmerinformationen, die via E-Mail verschickt werden, Online-Veranstaltungen angeboten. Dieses Format fand Anklang, da es eine hervorragende Gelegenheit ist, sich auf unproblematischem Weg fachlich auszutauschen, die wichtigsten Themen zu erläutern sowie Fragen zu beantworten. Dies erhöht das Wissen auch rund um die Spezifikationen der internationalen Qualitätszeichen.



Dr. Alexa A. Becker beim Eloxal-Seminar 2020 und ...

Gerne haben wir exklusiv unseren Mitgliedern ermöglicht, an wertvollen Fortbildungsveranstaltungen unseres Dachverbands vbw (Verband der Bayerischen Wirtschaft e. V.) teilzunehmen, um den Wissensvorsprung unserer Mitgliedsunternehmen weiter auszubauen.

Ein besonderer Einschnitt war, die Mitgliederversammlung auch für das Jahr 2021 auf das Jahr 2022 zu verlegen. Letztlich blutet mir als Geschäftsführerin das Herz, da der persönliche Austausch, das Gespräch, die Begegnung mit unseren Mitgliedern nicht möglich sind. Es ist sehr



... bei einer der vielen Sitzungen des Executive Committee von QUALICOAT

schwergefallen, dem Vorstand die Verlegungen vorzuschlagen. Aber in Anbetracht der Verantwortung gegenüber den Teilnehmern und des Gesundheitsschutzes entschied der Vorstand vorausschauend und weise. Freuen wir uns alle schon jetzt auf eine ganz besondere Mitgliederversammlung im Jahr 2022, die mit dem Jubiläum des VOA zusammenfallen wird: 60 Jahre VOA – hier werfen

besondere Ereignisse ihre Schatten voraus! Wir wünschen uns, dieses besondere Jubiläum mit den Mitgliedsunternehmen würdig zu feiern. Gemeinsam mit allen Mitgliedern werden wir die sechs Jahrzehnte des Bestehens des VOA in Modebildern präsentieren – und zwar als Gemeinschaftswerk der VOA-Mitgliedsunternehmen, denn die Mode aus Aluminium ist mit der entsprechenden Oberfläche versehen. Erst durch die Oberfläche wird das Aluminium zu dem Hingucker, der es ist. Durch die Oberfläche erhält das Werkstück seine Haptik, seine Farbe, den Glanz oder die Mattigkeit. Dank der Unternehmen in der Oberflächenveredelungsindustrie wird Aluminium zu dem, was der Kunde möchte.

Es ist eine Freude, gemeinsam mit den Studentinnen und Studenten der AMD (Akademie für Mode und Design) die Modelle umzusetzen. Dank gilt der Studiendekanin Prof. Ulrike Nägele und der Dozentin Shirin Seyed. Mit Fleiß und Energie haben in der Geschäftsstelle der Technische Leiter Matthias Krämer und die Büroleitung Kathrin Lämmermann das Projekt mit viel Herzblut und Wissen begleitet. Danke an die Mitgliedsunternehmen, die mitmachen und mit ihrem Input und den fertigen Materialien die Welt der Mode bereichern werden. Auch ist es eine Auszeichnung, Stardesigner Daniel Wingate als Schirmherrn gewonnen zu haben. Wir freuen uns auf die Ergebnisse und auf eine schöne Jubiläumsfeier im kommenden Jahr.

Danke an die Vorstandsmitglieder für ihre Führung, danke an die Mitgliedsunternehmen, die uns in der Geschäftsstelle mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben, an alle ehrenamtlich Engagierten und an alle die, die uns in diesem schwierigen Jahr begleitet haben. Danke auch an die Mitarbeiter in der Geschäftsstelle: Kathrin Lämmermann, Matthias Krämer und Dr. Johanna Damm. Wir sind in der Zeit über uns hinausgewachsen, um den Mitgliedern den bestmöglichen Service bieten zu können. Wir haben uns gemeinsam weiterentwickelt und voneinander gelernt. Es ist eine gute Erfahrung zu wissen, dass alle an einem Strang ziehen und ihr Bestes geben, um den Verband und seine Mitglieder weiter nach vorn zu bringen.

Wir haben in diesem Jahr in der Geschäftsstelle alle Herausforderungen angenommen, die sich geboten haben, um den VOA-Mitgliedsunternehmen in dieser Zeit als Branchen- und Wirtschaftsverband zur Seite zu stehen. Natürlich freuen wir uns darauf, den Verband und unseren Service stets weiter zu entwickeln, und wir freuen uns auf das kommende Jahr mit Ihnen allen und weiteren neuen Mitgliedern.

Ihre
Dr. Alexa A. Becker
VOA-Geschäftsführerin

Bericht des Leiters Technik

Sehr geehrte Mitglieder des VOA,

vor gut einem Jahr habe ich meine Stelle als Leiter Technik des VOA angetreten und mich intensiv eingearbeitet. Dies gilt nicht nur für verbandsinterne technische Themen, sondern auch für alle technischen Themen auf europäischer Ebene bei ESTAL sowie auf internationaler Ebene in den Gremien der Generallizenzgeber QUALANOD und QUALICOAT.



Die unterschiedlichen Themenbereiche, die es zu bearbeiten gilt, machen meine Arbeit abwechslungsreich und sehr interessant. Besonders herausstellen möchte ich die VOA-Benchmarkstudie „Oberflächenveredelung von Aluminium aus Recyclingschrott“ mit ihren lehrreichen Ergebnissen, die Arbeit mit der Technischen Kommission, den Projektgruppen und den Prüfausschüssen. Die Berichte dazu finden Sie auf den folgenden Seiten in diesem Geschäftsbericht.

Natürlich war es im vergangenen Jahr nicht immer leicht, mit den Gremienmitgliedern, den Lizenznehmern und den Mitgliedsunternehmen in Verbindung zu bleiben. Wir mussten neue, digitale Wege gehen, um auch in Zeiten von Corona den engen Kontakt zueinander zu halten. Dies ist uns dank der vielfältigen Kommunikationsmöglichkeiten per Telefon, Videokonferenzen sowie E-Mail und dem großen Engagement aller Beteiligten gut gelungen.



Matthias Krämer bereitet die VOA-Benchmarkstudie vor.

Ich danke Michael Oswald, dem Vorsitzenden des Verbands, und Dr. Thomas Becker, dem stellvertretenden Vorsitzenden des VOA, der die Europaarbeit an mich übergeben hat. Beide haben mich bei der Einarbeitung und bei technischen Fragen im Bereich Anodisation sehr unterstützt. Außerdem danke ich natürlich dem Vorstand für sein Vertrauen sowie VOA-Geschäftsführerin Dr. Alexa A. Becker und meinen Kolleginnen in der Geschäftsstelle für die hervorragende Zusammenarbeit.

Auch gilt mein Dank Herrn Heinzelmann, dem stellvertretenden Leiter der Technischen Kommission, sowie Frau Greber, Herrn Schwab und Herrn Dr. Silberzahn, Sprecher der Prüfausschüsse QUALICOAT, QUALANOD und QUALISTRIP.

Ihr Matthias Krämer
Leiter Technik VOA

Die Technische Kommission des VOA

Die Technische Kommission (TK) ist im Hinblick auf das technische Know-how das Herzstück des VOA. Sie bearbeitet und betreut alle technischen Fragen mit Bezug auf Produkte und Prozesse der Oberflächenveredelung von Aluminium sowie die ihr vom Vorstand gestellten Aufgaben. Zu den Aufgaben der TK zählt zudem die Einrichtung und Überwachung der Prüfausschüsse und der Arbeitsgruppen.

In dieser Expertenrunde, bestehend aus dem Leiter Technik des VOA, Matthias Krämer, seinem Stellvertreter Ralf Heitzelmann, den Sprechern der Prüfausschüsse QUALANOD, QUALICOAT und QUALISTRIP sowie weiterer Vertreter in den Gremien der internationalen Qualitätszeichen, fließt das Wissen aus unterschiedlichen Anwendungsgebieten zusammen, wodurch technische Themen besonders vorangetrieben werden können. Die TK hat somit eine Lenkungsfunktion, ist Ideen- und Taktgeber, beispielsweise bei der Implementierung neuer Projektgruppen. Im Jahr 2020 wurden gleich drei neue Projektgruppen zu den Themen „Prozessdokumentation“, „Folierung“ und „Werkszeugnis Pulverlack“ gegründet (siehe Bericht auf Seite 16).



Kathrin Lämmermann und Matthias Krämer bei einer Videokonferenz der Projektgruppe „Werkszeugnis Pulverlack“

Im Jahr 2020 beschäftigte die TK selbstverständlich auch die dringende Frage, wie man Mitglieder und Lizenznehmer in Zeiten der Corona-Pandemie weiterhin adäquat informiert, damit es zu keinem Bruch im stetigen Informationsfluss der letzten Jahre kommt. Ein besonderes Augenmerk lag darauf, wie der Verband technische Themen digital aufbereiten und vermitteln kann. Das Ergebnis: Zwei groß angelegte und aufwändig vorbereitete Online-Seminare – das QUALICOAT- und das Eloxal-Seminar – sowie diverse Videokonferenzen zu technischen Themen.

Wir finden: Der Umstieg auf die digitale Vermittlung des technischen Know-hows des VOA ist eindeutig gelungen. Aufgrund des angepassten Angebots konnte der Verband zusammen mit seinen ehrenamtlichen Gremienmitglieder die Weichen stellen für eine moderne, ortsunabhängige und zeit-sparende Vermittlung von technischen Informationen für seine Mitgliedsunternehmen und so den VOA weiter in die Zukunft führen.

Technische Kommission und Prüfausschüsse

Apropos Zukunft: Durch den European Green Deal und das Pariser Klimaschutzabkommen rücken Themen wie Energieeinsparung, effizienter Einsatz von Ressourcen und Reduzierung von Emissionen noch mehr in den Fokus. Hierbei unterstützen wir unsere Mitgliedsunternehmen selbstverständlich, beispielsweise mit unserem exklusiven Rechentool zur Berechnung der Energiebeschaffungskosten, das regelmäßig an neue Entscheidungen der Europäischen Kommission angepasst wird.



Digitale Umstellung: Eine Videokonferenz jagte im Jahr 2020 die nächste

Der VOA dankt den Mitgliedern der TK, der Prüfausschüsse sowie allen, die sich in den technischen Fragen des VOA engagieren! Selbstverständlich sind Mitgliedsunternehmen herzlich dazu eingeladen, interessierte Mitarbeiter in die genannten Gremien zu entsenden. Bitte nehmen Sie dazu Kontakt mit der VOA-Geschäftsstelle per E-Mail über info@voa.de auf.

Videokonferenz des QUALANOD-Prüfausschusses

Der Prüfausschuss QUALANOD tauschte sich am 27. Juli 2020 unter der Leitung des Sprechers Georg Schwab in einer Videokonferenz über das aktuelle Prüfwesen sowie relevante Änderungen der QUALANOD-Spezifikationen aus.

Diese wurden in der aktuellen Ausgabe vom 1. Januar 2020 von Matthias Krämer, Leiter Technik, im Frühjahr/Sommer 2020 ins Deutsche übersetzt und zum Jahreswechsel 2020/2021 erneut aktualisiert. Als Grundlage diente die deutsche Fassung der Ausgabe aus dem Jahr 2017. Hierfür ein herzliches Dankeschön.

Die deutsche Übersetzung der QUALANOD-Spezifikationen steht Mitgliedern des VOA exklusiv nach dem Login auf www.voa.de zur Verfügung. Natürlich kann sie auch über die VOA-Geschäftsstelle bezogen werden.



Matthias Krämer kümmerte sich um die deutsche Übersetzung der QUALANOD-Spezifikationen.

Auch der QUALICOAT-Prüfausschuss „traf“ sich online

Am 15. Juni und am 11. November 2020 tagten die Mitglieder des Prüfausschusses QUALICOAT unter Leitung der Sprecherin Stephanie Greber online per Videokonferenz. Begrüßt wurden sie von VOA-Geschäftsführerin Dr. Alexa A. Becker.

Themen waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Prüfgeschehen, die Abläufe in den Unternehmen und Verbesserungsvorschläge für Sicherheits- und Hygienestandards.

Zudem wurde über Neuerungen des Generallizenzgebers QUALICOAT gesprochen, insbesondere über die in diesem Jahr erschienenen Update Sheets der QUALICOAT-Spezifikationen.



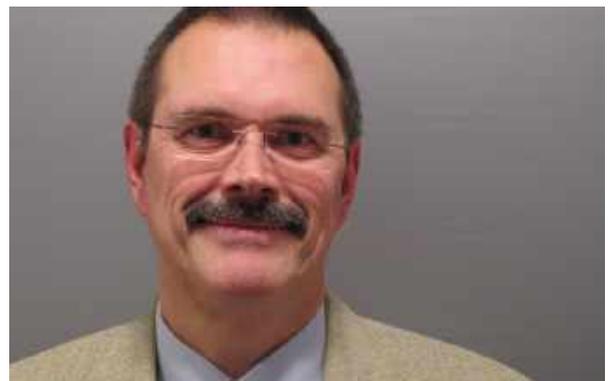
Dr. Alexa A. Becker begrüßte den Prüfausschuss im November zur Videokonferenz.

Des Weiteren war das QUALICOAT-Seminar, das als Pflichtfortbildung im Sinne der QUALICOAT-Spezifikationen anerkannt ist und im Jahr 2020 neu konzipiert wurde, ein wiederkehrendes Thema. Um auch in Zeiten von Abstandsregelungen und Hygienemaßnahmen das volle Leistungsspektrum anbieten zu können, führte der VOA dieses erstmalig online durch (siehe Bericht auf Seite 30).

QUALISTRIP-Prüfausschuss

Durch die Globalisierung steigt international die Nachfrage an qualitätsgesicherter Entlackung nach QUALISTRIP-Standards. Gerade im Automobilbereich oder Maschinenbau ist bei Metall – aber auch bei anderen Werkstoffen – eine Entlackung nach den QUALISTRIP-Prüfvorschriften sinnvoll, um den Werkstoff zu erhalten sowie umweltbewusst und nachhaltig zu verfahren. Hier ist auch die Branche der Oberflächenveredelung gefragt.

Der Prüfausschuss QUALISTRIP aktualisiert die internationalen Prüfbestimmungen des Qualitätszeichens für die Entlackung regelmäßig nach neuesten Erkenntnissen aus Wissenschaft und Forschung.



Dr. Jürgen Silberzahn, Sprecher des Prüfausschusses QUALISTRIP

VOA-Projektgruppen: Startschuss für zukunftsweisende Themen

Im Bereich der technischen Entwicklungen in der Oberflächenveredelung sieht sich der VOA als Motor und Ideengeber. In speziellen Projektgruppen arbeiten VOA-Mitglieder gemeinsam an aktuellen, relevanten Themen, um der Branche, oft in Form eines der beliebten VOA-Merkblätter, praxisorientierte Lösungsansätze und Forschungsergebnisse zur Verfügung zu stellen.

Insgesamt gibt es derzeit vier Projektgruppen: Drei davon wurden im Sommer 2020 gegründet. Sie behandeln die Themen „Prozessdokumentation“, „Folierung“ sowie „Werkszeugnis Pulverlack“ und tagten aufgrund der Corona-Pandemie im Juli erstmalig per Videokonferenz. Zudem gibt es eine dauerhaft eingerichtete Projektgruppe, die sich mit der Aktualisierung der VOA-Merkblätter beschäftigt. Koordiniert werden die Projektgruppen über die Geschäftsstelle und den Leiter Technik, Matthias Krämer.

Der VOA hat es sich zur Aufgabe gemacht, fortschrittliche Themen wie Nachhaltigkeit, Qualitätsmanagement oder Digitalisierung zu verfolgen und seine Mitglieder regelmäßig über neueste Entwicklungen zu informieren, denn die Branche der Oberflächenveredelungsindustrie entwickelt sich stetig weiter und es gilt, am Ball zu bleiben. Daher arbeiten in den VOA-Projektgruppen technisch versierte Experten aus den Mitgliedsunternehmen ehrenamtlich zusammen und bringen ihr reichhaltiges Wissen aus Theorie und Praxis ein. Diese Vernetzung ist eine der Stärken des VOA, insofern hat die Projektarbeit einen großen Stellenwert im Verband. Das schätzen die Mitgliedsunternehmen aus der Branche der Oberflächenveredelungsindustrie, denn jeder kann sich beteiligen.

Die VOA-Geschäftsstelle dankt den aktuellen Teilnehmern für ihr Engagement und freut sich selbstverständlich über weitere Interessierte. Senden Sie bitte eine E-Mail an info@voa.de.



Mitgliedern des VOA steht ein reichhaltiges Download-Angebot an Informationen auf der VOA-Homepage zur Verfügung.



Matthias Krämer bei einer Videokonferenz der Projektgruppe „Folierung“

VOA-Benchmarkstudie – Wertvolle Positionsbestimmung exklusiv für VOA-Mitglieder

Die deutsche Aluminiumindustrie gehört in Sachen ressourcenschonende Wiederaufbereitung zu den Spitzenreitern in Europa. Doch wie lässt sich die Qualität der Oberflächenveredelung auf recyceltem Material sicherstellen? Um hier Klarheit für die Branche der Oberflächenveredler zu schaffen, startete der VOA im Frühjahr 2020 die Benchmarkstudie „Oberflächenveredelung von Aluminium aus Recyclingschrott“, an der die Mitglieder des Verbands exklusiv teilnehmen konnten. Ziel war es, einen Status quo zum Stand der Technik ihrer Produktionsanlagen im Hinblick auf die Veredelung von Aluminium aus Recyclingmaterial zu erhalten und diesen mit den anderen Teilnehmern vergleichen zu können.



In der VOA-Geschäftsstelle stapelten sich im Mai die Päckchen. Die teilnehmenden VOA-Mitgliedsunternehmen hatten ihre Probestücke zurückgeschickt.

Die technisch optimale Oberflächenveredelung, die die VOA-Mitgliedsunternehmen seit Jahrzehnten erfolgreich erbringen, ist eine Grundvoraussetzung für die Verwendung von Aluminium. Die Schwierigkeit für die Unternehmen der Oberflächenveredelungsindustrie besteht aktuell vor allem darin, dass die chemische und physikalische Zusammensetzung des Rohmaterials für einen Beschichtungs- oder Eloxalbetrieb im Wareneingang in der Regel nicht prüfbar ist. Bei unterschiedlicher Beschaffenheit des zu veredelnden Aluminiums hinsichtlich Legierungszusammensetzung und Metallografie kann es in der Beschichtung zu verschiedenen Korrosionsschutzergebnissen bzw. im Eloxalprozess zu unterschiedlichen Schichteigenschaften und voneinander abweichenden Farbtonausprägungen kommen.

Die positive Resonanz sowohl der Pulverbeschichtungs- als auch der Eloxalbetriebe beweist, dass dem Thema von Seiten der Mitglieder hohe Bedeutung zugewiesen wird. Insgesamt nahmen 48 VOA-Mitgliedsunternehmen, mit 39 Beschichtungs- und 44 Eloxallinien an der Benchmarkstudie teil. Probestücke einer im Markt bereits eingeführten Recyclinglegierung sowie einer definierten Referenzlegierung wurden auf den Produktionsanlagen der Mitgliedsbetriebe vorbehandelt und pulverbeschichtet bzw. eloxiert. Auf speziellen vom VOA entwickelten Dokumentationsbögen hielten die Firmen ihre Prozessdaten fest. Nach der Auswertung durch den VOA bekam jedes Unternehmen eine umfangreiche Dokumentation der Messwerte zugeschickt, darunter seine sowie die anonymi-

Laufende Projekte Benchmarkstudie

Prozessdokumentationsbogen Anodisierung

Bestandteil: Prozessname:

1. Güterbeschreibung

2. Prozessspezifische Vorverarbeitung

Temperatur (S/L)	g/Min	g/Min	g/Min
Temperatur (S/L)	g/Min	g/Min	g/Min
Temperatur (S/L)	g/Min	g/Min	g/Min
Temperatur (S/L)	g/Min	g/Min	g/Min
Temperatur (S/L)	g/Min	g/Min	g/Min

3. Anodisierung

4. Nachbehandlung

5. Qualitätsbewertung

Prozessname	Material	Temperatur	Zeit	Ergebnis

6. Technische Parameter

7. Anmerkungen

Prozessdokumentationsbogen Pulverbeschichtung

Bestandteil: Prozessname:

1. Güterbeschreibung

2. Anodisierung

3. Beschichtung

4. Nachbehandlung

5. Qualitätsbewertung

Prozessname	Material	Temperatur	Zeit	Ergebnis

6. Technische Parameter

7. Anmerkungen

Alle teilnehmenden Betriebe erhielten neben den Prüfstücken eine Skizze derselben, einen Dokumentationsbogen für jede zur Studie angemeldete Linie, einen Musterbogen für die Prozessdokumentation sowie eine Ausfüllhilfe zur Erklärung. Die Unternehmen trugen ihre Messwerte auf einem Dokumentationsbogen analog zu diesen Mustern ein.

sierten Ergebnisse aller Teilnehmer. So erhielten die Betriebe eine fundierte Einschätzung, inwieweit sie mit ihren Prozessen technisch auf die Veredelung von Recyclingmaterial vorbereitet sind und wo sie im Vergleich zu den anderen Teilnehmern stehen.

Bei den Beschichtungslinien zeigten sich sowohl Unterschiede zwischen den verschiedenen Vorbehandlungsprozessen als auch generelle Unterschiede zwischen den bearbeiteten Recycling- und Referenzlegierungen. Auf dem untersuchten Recyclingmaterial in dieser Zusammensetzung und in diesem Gefügezustand ist mit den am Markt befindlichen und getesteten Vorbehandlungstechnologien ein adäquater Korrosionsschutz herstellbar. Chromatierungen waren dabei nicht im Vorteil, auch mit chromatfreien Vorbehandlungsprozessen wurden vergleichbare Korrosionsschutzergebnisse erzielt. Beim Essigsaurer Salzsprühstest kam es zu weniger Abweichungen als bei der Filiformkorrosionsprüfung. Bei den Eloxallinien ergaben sich unterschiedlich stark ausgeprägte Abweichungen in Farbe und Glanz. Das untersuchte Recyclingaluminium weist hierbei durchgängig höhere Glanzwerte auf als das Referenzaluminium. Bei 29 Eloxallinien wurde der Farbtonunterschied zwischen Recycling- und Referenzmaterial als akzeptabel eingeschätzt.

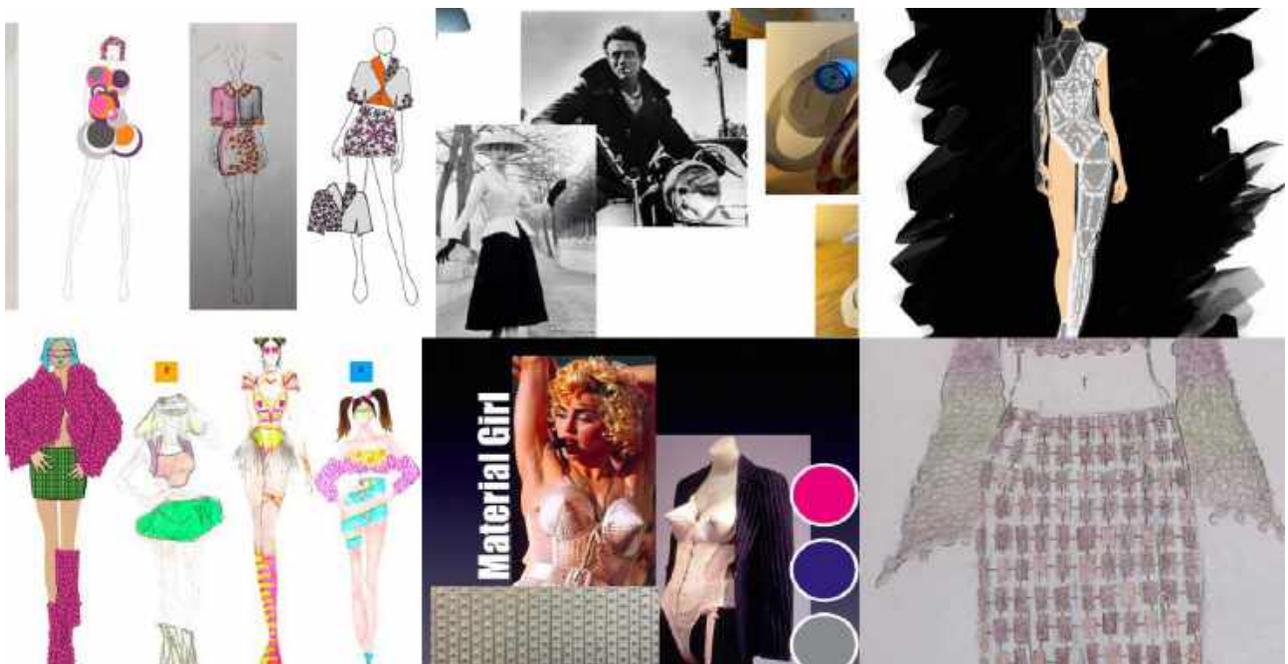
Ziel des VOA ist es, seinen Mitgliedsunternehmen zu helfen, den hohen Qualitätsstandard oberflächenveredelter Produkte weiterhin gewährleisten zu können. Selbstverständlich arbeitet der VOA auch an den neuen Handlungsfeldern, die sich aus den Erkenntnissen der Studie ergeben. Darüber hinaus werden die interessanten Ergebnisse der Benchmarkstudie auf europäischer Ebene eingebracht. Hier arbeitet der Verband mit ESTAL, dem europäischen Dachverband der Oberflächenveredelung von Aluminium, und dem Generallizenzgeber QUALICOAT zusammen, um die Branche der Oberflächenveredelung noch weiter nach vorn zu bringen.

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus!

In Vorbereitung auf das 60. Jubiläum des VOA haben wir gemeinsam mit unseren Mitgliedern ein großartiges Projekt gestartet: „stories of surfaces – 60 Jahre Oberflächenveredelung von Aluminium in Modebildern“! Kleidungsstücke und Accessoires aus sechs Jahrzehnten werden die verschiedensten Oberflächen von Aluminium präsentieren und gleichzeitig dokumentieren, welche wunderbaren und zahlreichen Möglichkeiten die Oberflächenveredelung bietet.

Die Branche der Oberflächenveredelung ist eine ganz besondere. Durch sie wird der Werkstoff Aluminium erst mit dekorativen und funktionellen Eigenschaften ausgestattet, sie macht das Aluminium haltbar, nachhaltig und dabei haptisch schön und farbenreich. Zusammen mit der Akademie für Mode und Design (AMD) in München möchten wir die Vielfältigkeit und Einzigartigkeit der Oberflächenveredelung von Aluminium darstellen und dabei natürlich auch die Unternehmen, die die zahlreichen unterschiedlichen Techniken beherrschen, in den Fokus zu rücken.

Großer Dank gilt Studiendekanin Prof. Ulrike Nägele und Dozentin Shirin Seyed von der AMD für ihre konstruktiven und kreativen Ideen, die sehr gute Organisation der studentischen Arbeiten und die hervorragende Zusammenarbeit. Außerdem danken wir natürlich Star-Designer Daniel Wingate, mit dem wir einen wunderbaren Testimonial für unser großartiges Projekt gewinnen könnten.



Ein erster Vorgeschmack auf unser Projekt „stories of surfaces – 60 Jahre Oberflächenveredelung von Aluminium in Modebildern“ gemeinsam mit der Akademie für Mode und Design München

Laufende Projekte stories of surfaces

Alle Stücke werden bei der Jubiläumsfeier im Jahr 2022 – geplant ist eine Modenschau – präsentiert. Danach können unsere Mitgliedsunternehmen die Unikate ausleihen – sei es zu einer Firmenfeier, zum Jubiläum, zur Messe oder zu sonstigen Ereignissen.

Machen auch Sie mit bei unserem Projekt „stories of surfaces – 60 Jahre Oberflächenveredelung von Aluminium in Modebildern“, denn gemeinsam sind wir stark!



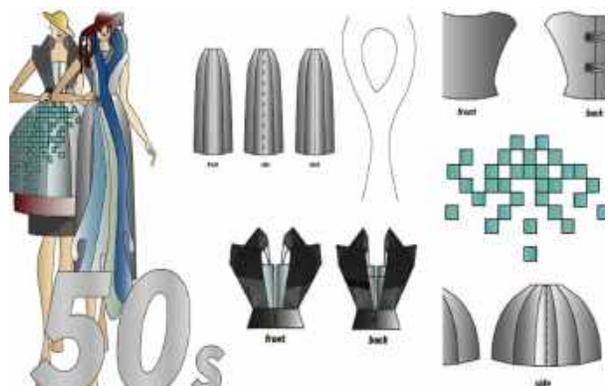
Prof. Ulrike Nägele von der AMD und ihr Team:



Shirin Seyed, Prof. Sabine Resch und Johannes Thum



Vorbesprechung in der Akademie für Mode und Design



Entwürfe der Projektgruppe „50er Jahre“

Die Verbandszentrale in München

Der VOA vertritt die Interessen seiner Mitglieder in wirtschaftlichen, politischen und technischen Fragen. Gemeinsam mit Wirtschaftsverbänden, Universitäten, Forschungs- und Prüfinstituten treiben wir den enormen Gestaltungswillen der Branche voran, vernetzen die Oberflächenveredler im deutschsprachigen Raum miteinander und haben zudem die europäischen Entwicklungen der Oberflächenveredelungsindustrie stets im Blick. Gleichzeitig ist der Verband Generallizenznehmer der internationalen Qualitätszeichen QUALANOD und QUALICOAT und vergibt das eigene internationale Qualitätslabel QUALISTRIP.



Kathrin Lämmermann, Matthias Krämer, Dr. Johanna Damm und Dr. Alexa A. Becker (v.l.n.r.)

Um die Durchführung aller sich daraus ergebenden Aufgaben kümmert sich die VOA-Geschäftsstelle. Geschäftsführerin Dr. Alexa A. Becker und ihr Team widmen sich allen Anfragen der Mitglieder und Interessierten aus der Branche, organisieren Veranstaltungen wie Seminare, Workshops und Sitzungen des Vorstands, verschiedener Gremien oder der Projektgruppen und nehmen an vielen Veranstaltungen teil, um der Branche der Oberflächenveredelung national wie international eine Stimme zu geben.

Seit Beginn des Jahres 2020 stand die VOA-Geschäftsstelle vor großen Herausforderungen. Die unvorhersehbare Pandemieentwicklung und die daraus resultierende Planungsunsicherheit machte eine fortwährende Neubewertung der Lage erforderlich. Termine wurden verlegt, Seminarmodelle umgestellt, das Angebot nicht nur aber vor allem für Lizenznehmer der internationalen Qualitätszeichen QUALANOD und QUALICOAT digitalisiert. Der VOA machte erste Erfahrungen mit Online-Seminaren und Videokonferenzen, um den Kontakt zu seinen Mitgliedsunternehmen nicht zu verlieren und auf deren Bedürfnisse in Zeiten der Corona-Pandemie einzugehen.

Damit sich die Geschäftsstelle immer wieder ein Bild über die jeweils aktuelle Situation der Branche der Oberflächenveredelungsindustrie machen kann, werden regelmäßig Umfragen zu verschiedenen Themen unter den Mitgliedsunternehmen durchgeführt, z. B. zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Oberflächenveredelungsbranche oder zum Prüfwesen der internationalen Qualitätszeichen QUALANOD, QUALICOAT und QUALISTRIP. Hierfür nutzt der VOA moderne Online-Tools, über die die Mitglieder schnell und unkompliziert an den Umfragen teilnehmen können.

Die Geschäftsstelle

Einen großen Stellenwert – vor allem in Krisenzeiten wie dieser – nehmen die VOA-Blitzumfragen ein. Sie bieten die Möglichkeit, die Auffassung der Branche schnell zu ermitteln sowie auf dieser verlässlichen Datenbasis effektiv und aktuell in die politischen Entscheidungsgremien einzubringen. Der VOA setzt sich mit großem Engagement für die Interessen seiner Mitgliedsunternehmen ein.

Selbstverständlich stellen wir die zahlreichen Serviceangebote für unsere Mitgliedsunternehmen auch online zur Verfügung. Alle Informationen auf einen Blick sowie nützliche Links und Downloads sind auf unserer umfangreichen Homepage www.voa.de zu finden. Besonders hervorzuheben ist der Login-Bereich für die VOA-Mitgliedsunternehmen. Dort gibt es vor allem in Hinblick auf die Corona-Pandemie regelmäßig Tag und Nacht viele Informationen und Formulare, die exklusiv für die Mitglieder bereitstehen. Zudem informiert der VOA ganz aktuell über Neuigkeiten via Facebook und Instagram. So wurde z. B. im Januar 2021 in den sozialen Medien eine Serie mit nützlichen Tipps für Mitglieder zur Vermeidung eines großflächigen Herunterfahrens der Wirtschaft gestartet. Der VOA ist stolz darauf, dass sich 93 Prozent seiner Mitgliedsunternehmen gut über betriebliche Präventionsmaßnahmen durch den Verband informiert fühlen.

Bitte denken Sie daran, dass Sie als Mitgliedsunternehmen von potenziellen Kunden und Interessenten auf unserer Homepage gesehen werden, denn der VOA bietet die geeignete Plattform dafür! Mit einem persönlichen Mitgliedszugang stellen Sie Ihre Daten und das Leistungsportfolio Ihres Unternehmens direkt in das jeweilige persönliche Firmenporträt ein. Gerne übernimmt dies natürlich auch die VOA-Geschäftsstelle.

Im Jahr 2020 hat der VOA die Mitglieder- und Lizenznehmerinformationen hinsichtlich ihres Layouts überarbeitet und stellt diese seinen Mitgliedsunternehmen per Link online in einem „neuen Gewand“, nämlich im Design der Homepage, zur Verfügung; ebenso seit Beginn 2021 die VOA-Umfragen, deren Ergebnisse und weiterführende Informationen dazu. Das Ziel der Geschäftsstelle ist es, Sie noch übersichtlicher, schneller und besser zu informieren. Gleichzeitig soll die attraktivere Gestaltung der beliebten VOA-Mitgliederinformation noch mehr Freude beim Lesen bereiten.



VOA-Geschäftsstelle im Haus der Bayerischen Wirtschaft in der Max-Joseph-Straße 5 in München

Die VOA-Geschäftsstelle ist jederzeit Ihre Anlaufstelle für Fragen, Anregungen und Wünsche.

Auszüge aus der Fachpresse

Wirkungsvolle Kommunikation gelingt durch aktive Pressearbeit über passende Kanäle zum richtigen Zeitpunkt und findet somit regelmäßig Berücksichtigung in der Medienberichterstattung. Der VOA bezieht Stellung zu wirtschaftspolitischen Themen, präsentiert klare Fakten und stichhaltige Argumente und verschafft der Branche der Oberflächenveredelung eine Stimme.

Für das Interesse am VOA und für die regelmäßigen Abdrucke unserer Pressemitteilungen bedanken wir uns bei den Redakteuren der Fachzeitschriften „Aluminium Kurier“, „Aluminium Praxis“, „BAU“, „besser lackieren“, „JOT - Journal für Oberflächentechnik“, „METALL“, „mo Magazin für Oberflächentechnik“ und „WOMAG“.

Insgesamt wurden im Jahr 2020 drei Fachbeiträge und zwölf Pressemitteilungen erstellt. Es konnten 28 Print-Veröffentlichungen und 30 Online-Veröffentlichungen erzielt werden. Ein Pressespiegel für das Jahr 2020 mit allen Aktivitäten rund um die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auf über 100 Seiten kann über die VOA-Geschäftsstelle als PDF-Datei bezogen werden.

2021 setzt der VOA seine erfolgreiche Pressearbeit fort.



QUALANOD – internationale Qualitätsorganisation für die Anodisation

Das weltweit gültige Qualitätszeichen QUALANOD steht für die Sicherung und Entwicklung klar definierter, international anerkannter Qualitäts- und Leistungskriterien anodisierter Produkte. Die Lizenz kann in vier unterschiedlichen Bereichen (Architektur, Industrie, dekoratives Anodisieren und Hartanodisieren) erworben werden. Allen Bereichen ist gemein, dass die Grundlage für die Vergabe nachhaltig ist und dem leistungs- und produktorientierten Zulassungsverfahren unterliegt.



Eine Lizenz kann ein Unternehmen nur erwerben, wenn es nach den internationalen Spezifikationen produziert, die stets den neusten Erkenntnissen aus Wissenschaft und Forschung angepasst werden. Zuletzt geschah das für das Jahr 2021. Mit der strengen Vergabe des Qualitätszeichens ist eine optimale Qualität sichergestellt, da neben der vorgeschriebenen Eigenkontrolle auch eine unangekündigte Fremdüberwachung durch unabhängige, anerkannte Prüfinstitute erfolgt. Lizenznehmer haben den Vorteil, globale Lieferketten und den internationalen Markt bedienen zu können. Als Lizenzinhaber ist es möglich, weltweit mit einem einheitlich definierten Qualitätsstandard internationale Kundenwünsche aus zahlreichen Bereichen zu erfüllen. Das findet Zuspruch: Aktuell gibt es einen neuen Lizenznehmer sowie einen Anwärter für die QUALANOD-Lizenz.

Die Lizenz und die Zulassung vergibt für deutsche Unternehmen der VOA, der hierzulande Generallizenznehmer des internationalen Qualitätszeichens QUALANOD ist. Der Verband ist kompetenter Ansprechpartner bei Fragen zum Thema Qualitätssicherung und bietet seinen Lizenznehmern durch die Umstellung auf ein digitales Fortbildungsangebot und Videokonferenzen zur Erklärung von Neuerungen des Generallizenzgebers weiterhin den entsprechenden Benefit.



Die Sitzung des Executive und Technical Committee sowie die General Assembly von QUALANOD fanden digital statt.

QUALICOAT– internationale Qualitätsorganisation für die Beschichtung



QUALICOAT ist ein Verein mit Sitz in der Schweiz, der sich der Erhaltung und Förderung der Beschichtungsqualität von Aluminium und seinen Legierungen für Architekturanwendungen verschrieben hat. Dazu gehört auch das Qualitätszeichen QUALIDECO, das Spezifikationen für Dekorationsoberflächen auf beschichtetem Aluminium (z. B. Holzeffekt) definiert.

Ziel des Qualitätszeichens ist, auf internationaler Ebene Prüfbestimmungen für Prozesse, Produkte und Prüfungen der Beschichtungsanlagen festzulegen und diese zu kontrollieren, um qualitativ hochwertige Beschichtungen und dekorative Applikationen zu gewährleisten. Die technischen Standards werden ebenfalls den aktuellen Erkenntnissen aus Wissenschaft und Forschung angepasst, um weltweit gleiche Maßstäbe zu setzen. Unternehmen, die das Qualitätszeichen QUALICOAT führen dürfen, arbeiten in globalen Lieferketten und versorgen den internationalen Markt mit qualitätsgesichertem, beschichtetem Aluminium. So haben Käufer weltweit die Sicherheit, ein hochwertiges Produkt mit langfristigem Wert und konstanter Qualität zu erhalten, das auf jedem Kontinent der Erde gleich ist.

Der VOA ist Generallizenznehmer des internationalen Qualitätszeichens für die Beschichtung und für die dekorative Veredelung von Aluminium. Der Verband ist daher in Deutschland der kompetente Ansprechpartner für alle Fragen rund um das internationale Qualitätszeichen QUALICOAT. Der VOA legt Wert darauf, seinen Mitgliedsunternehmen und allen Interessierten regelmäßig und auch in einer Zeit, in der Präsenzveranstaltungen nicht oder nur unter strengen Hygienemaßnahmen möglich sind,

Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten anzubieten, denn ein gut geschultes Team trägt dazu bei, ein hohes Qualitätsniveau zu erreichen und zu halten. Dadurch verbessern sich die Marktchancen des Unternehmens national wie international. Im Jahr 2020 nahmen drei Anwärtler auf eine Lizenz Kontakt mit dem VOA auf, um das Qualitätszeichen zu erwerben.



Digitale Sitzung des Executive Committee von QUALICOAT am 24. November 2020

ESTAL – europäischer Dachverband der Oberflächenveredelungsbranche

Die Vertretung der Branche der Oberflächenveredelung auf europäischer Ebene wird immer wichtiger, da die Lieferung in globale Absatzmärkte in ihrer Bedeutung weiterwächst. Der VOA ist Mitglied beim europäischen Dachverband European Association for Surface Treatment on Aluminium (ESTAL), damit die Interessen der deutschen Mitglieder des Verbands auch auf europäischer Ebene vertreten werden und der Informationsfluss gestärkt wird. Immerhin haben mehr als die Hälfte aller in Deutschland eingebrachten Gesetzesvorhaben ihren Ursprung auf europäischer Ebene. Davon bleibt auch die Branche der Oberflächenveredler nicht verschont. Aus diesem Grund ist es mehr als sinnvoll, sich gemeinsam mit dem Dachverband für die Interessen der Branche einzusetzen. Die Branche der Oberflächenveredelung wird bei ESTAL durch VOA-Geschäftsführerin Dr. Alexa A. Becker und den Leiter Technik, Matthias Krämer, insbesondere für die technische Expertise, vertreten.

Besonders wichtig und fruchtbar sind auch die Beziehungen zwischen ESTAL und der European Aluminium Association (EAA). ESTAL ist Mitglied der EAA und für den Bereich der Oberflächenveredelung verantwortlich. Inputs von Seiten ESTAL sind bei der EAA jederzeit willkommen und werden in verschiedenen Veröffentlichungen aufgenommen und verarbeitet. Die EAA informiert laufend umfassend über die neuesten Entwicklungen, ist aber von den Inputs der Oberflächenveredler abhängig, um die Standpunkte in den relevanten Gremien voranzutreiben.



Der VOA informierte in mehreren Mitgliederinformationen über die neuesten Entwicklungen in Sachen ChromVI und zusätzliche Verpflichtungen für Beschichtungsunternehmen als „nachgeschaltete Anwender“ in Zusammenarbeit mit deren Chemielieferanten.

Eine interessante Entwicklung gab es zum Beispiel bezüglich der Verwendung von Chromtrioxid (= ChromVI). Der Autorisierungsantrag des CTAC-Konsortiums für ChromVI, der auch den Anwendungsfall der Vorbehandlung von Metalloberflächen vor einer Beschichtung beinhaltet, wurde von der EU-Kommission mit mehr als drei Jahren Verspätung bewilligt. Auf Grund des Beschlusses Nr. C (2020) 8797 vom 18. Dezember 2020, veröffentlicht im Amtsblatt der EU am 23. Dezember 2020, ist die Verwendung von ChromVI nun für die Mitglieder des Konsortiums und deren Kunden („downstream user“) offiziell erlaubt, d. h. der seit September 2017 herrschende schwebende Zustand ist beendet.

Begründung für die Erteilung der Erlaubnis ist, dass der sozio-ökonomische Nutzen der Verwendung dieses Stoffs die Risiken für die menschliche Gesundheit überwiegt und dass (derzeit) keine geeigneten Alternativstoffe zur Verfügung stehen. Diese Erlaubnis endet allerdings für alle darunter erfassten Anwendungsfälle, also auch für die Verwendung von ChromVI bei der Vorbehandlung von Metallen im Architekturbereich, am 21. September 2024. Für die Anwender bringt der Beschluss der EU-Kommission auch die Verpflichtung mit sich, die genaue Verwendung von ChromVI sowie die Ergebnisse von Emissions- und Arbeitsplatzmessungen bei der ECHA zu melden.

VOA wählte neuen ESTAL-Präsidenten mit

Als größter Mitgliedsverband von ESTAL wählte der VOA am 3. November 2020 zusammen mit weiteren zehn, zugehörigen Verbänden einstimmig den Belgier Ivo Vermeeren, Vorsitzender von QUALUBEL, für die Amtsperiode 2020 bis 2023 zum neuen ESTAL-Präsidenten. In den Jahren 2012 bis 2014 hatte er diesen Posten schon einmal inne. Die Stellvertretung übernimmt Dr. Metin Yilmaz aus der Türkei, Präsident der Aluminium Surface Treatment Association (AYID). Der bisherige Präsident vom Verband The Portuguese Aluminium Association (APAL), José Almeida, trat aus beruflichen Gründen nicht mehr an. Der VOA bedankt sich bei José Almeida, der es verstand, den Verband geschickt durch alle Klippen zu steuern, die sich auftaten. Er legte besonderen Wert auf zielorientierte Kommunikation in den internationalen Arbeitsgruppen, um die besten fachlichen Ergebnisse auf dem politischen Parkett auf europäischer Ebene vorlegen zu können.



Dr. Alexa A. Becker mit Ivo Vermeeren (l.) und José Almeida (r.) beim ESTAL-Kongress in Toledo im Jahr 2017

Ivo Vermeeren und Dr. Metin Yilmaz stehen vor großen Aufgaben, denn nicht nur die aktuellen und langfristigen Folgen der Corona-Pandemie beschäftigen die Branche, sondern auch weitere Projekte auf europäischer Ebene, wie alle Themen rund um den „European Green Deal“ und die sich daraus ergebenden notwendigen Maßnahmen zu Emissionsreduzierung, Umwelt- und Klimaschutz. Gemeinsam mit den Mitgliedsverbänden möchten die neu gewählten Präsidenten den Zusammenhalt der Branche weiter stärken. Hierzu plant ESTAL im September des Jahres 2021 einen digitalen Kongress, um den Austausch der Branche der Oberflächenveredelung weiter zu forcieren und um sich gegenseitig zu informieren.

Vereinigung der Bayer. Wirtschaft (vbw) – das Netzwerk der Wirtschaft

Die vbw ist über 20 Jahre die freiwillige, branchenübergreifende und zentrale Interessenvertretung der Wirtschaft. Sie ist Dachorganisation von inzwischen 147 Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbänden sowie 45 Fördermitgliedern und vertritt die Interessen der Wirtschaft. In den Branchen der vbw-Mitgliedsverbände sind bayernweit etwa 4,8 Millionen sozialversicherungspflichtige Beschäftigte tätig, das sind fast 90 Prozent aller Beschäftigten im Freistaat.

Auch als Landesvertretung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände e. V. (BDA) und des Bundesverbands der Deutschen Industrie e. V. (BDI) vertritt die vbw gemeinsame wirtschaftliche, soziale sowie gesellschaftspolitische Interessen auf Bundesebene, um Freiraum für wirtschaftliches Handeln zu ermöglichen und gleichzeitig sozialen Frieden zu sichern.



Online-Talk der vbw mit dem bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder

Die vbw ermöglicht den Mitgliedern der Mitgliedsverbände, an ihren politischen Veranstaltungen und in unterschiedlichen Gremien mitzuwirken. So ist der VOA in zahlreichen Ausschüssen der vbw vertreten, um die Branche der Oberflächenveredelung zu repräsentieren und die Sorgen und Nöte der Oberflächenveredelungsindustrie in die Politik einzubringen. Wiederkehrende und aktuelle Themen, die Auswirkungen auf das Tätigkeitsfeld der Branche haben, werden in unterschiedlichen Bereichen aufgegriffen, beispielsweise

Energie-, Klima- und Umweltpolitik, Fachkräftesicherung, Künstliche Intelligenz, Umbau der Wirtschaft in Zeiten der Digitalisierung und internationale Handelshemmnisse.

„Neue Ideen entwickeln, die Ärmel hochkrempeln und anpacken!“

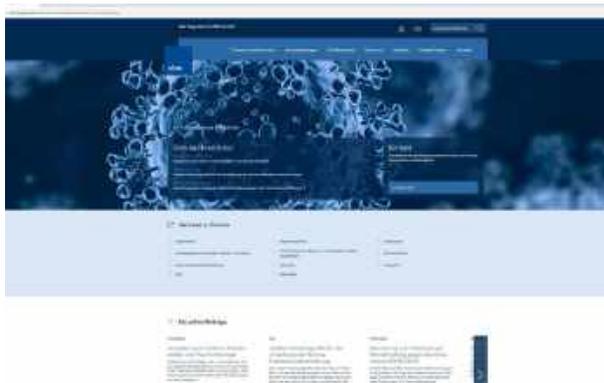
Diesem Motto hat sich die vbw im Jahr 2020 verschrieben. Seit Beginn der Corona-Pandemie setzt sie sich für verschiedene passgenaue Hilfspakete zur Krisenbewältigung der Wirtschaft ein – mit Erfolg.

Die Corona-Krise traf die Wirtschaft hart, sowohl von der Angebots- als auch von der Nachfrageseite her. Durch Produktionsschließungen im Ausland oder unterbrochene Transportwege wurden Lieferketten gestört, Mitarbeiter fehlten wegen der notwendigen Kinderbetreuung,

wegen Krankheit und Quarantäne oder auch wegen geschlossener Grenzen. Bestimmte Wirtschaftsbereiche mussten zwangsweise schließen. Gleichzeitig brach die Nachfrage aus dem In- und Ausland ein. Die Corona-Pandemie hat einerseits die Verwundbarkeit von internationalen Lieferketten aufgezeigt, sie macht aber andererseits gerade jetzt auch deutlich, wie sehr ein schwaches weltwirtschaftliches Umfeld unsere Wirtschaft dämpft. Das heißt, die Lieferketten müssen neu austariert und optimiert werden, um die Resilienz unserer Unternehmen und auch unserer Volkswirtschaft zu erhöhen.

Die wichtigste Lehre, die es aus der Corona-Krise zu ziehen gilt: Nur ein wettbewerbsfähiger Standort ist ein resilienter Standort. Dazu gehört zwingend, dass der Ausbau der digitalen Infrastruktur beschleunigt weitergeht. Es gilt, den coronabedingten Digitalisierungsschub zu nutzen und massiv auszubauen. Gerade auf Bundesebene gibt es noch vieles voranzubringen – vor allem mit Blick auf die hohe Steuerbelastung oder die überbordende Bürokratie. Hierfür setzt sich die vbw ein.

VOA-Mitglieder profitieren vom Angebot des Dachverbands



Mit Beginn des Corona-Ausbruchs hat die vbw das ServiceCenter Corona-Pandemie mit stundenaktuellen Informationen ins Leben gerufen.

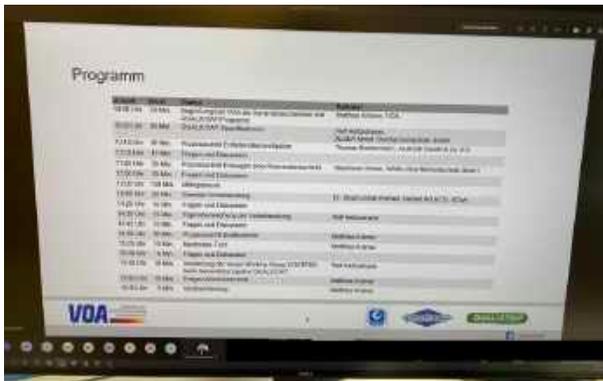
Die zeitnahe und umfassende Information der VOA-Mitglieder zu aktuellen Entscheidungen der Politik, Neuerungen im Hinblick auf Sicherheits- und Hygienemaßnahmen oder Förderungsmöglichkeiten für Unternehmen in Zeiten von Corona, die der VOA seit Beginn der Pandemie exklusiv zur Verfügung stellt, wäre ohne die vbw nur schwer möglich.

Zudem ermöglicht die vbw ihren Mitgliedsverbänden und deren Mitgliedsunternehmen exklusiv und kostenlos an Veranstaltungen zu wichtigen Themen wie der Corona-Arbeitsschutzverordnung teilzunehmen und Details sowie Tipps für die betriebliche Umsetzung zu erhalten.

Die VOA-Mitglieder schätzen die Möglichkeit der vielseitigen Vertretung in der Politik in Berlin und Brüssel durch die Mitarbeit in der vbw und danken dem Präsidenten Wolfram Hatz und dem Hauptgeschäftsführer Bertram Brossardt für ihren Einsatz für die Branche der Oberflächenveredelung. Hervorzuheben ist auch die hervorragende Arbeit der fleißigen vbw-Mitarbeiter, die stets aktuelle Informationen zur Verfügung stellen und auch an Wochenenden unermüdlich im Einsatz sind. Gerade in dieser Ausnahmesituation ist diese Service-Leistung von enormem Vorteil.

VOA goes digital: Erfolgreiche Online-Premiere des QUALICOAT-Seminars

Auf zu neuen Ufern: Der VOA hat sein bewährtes QUALICOAT-Seminar in Jahr 2020 völlig neu im Online-Format aufgesetzt und erstmals digital veranstaltet. Das wurde nicht nur von Mitgliedern des VOA positiv aufgenommen, sondern begeisterte auch neue Berufsgruppen: Auf der Teilnehmerliste des QUALICOAT-Seminars am 30. September 2020 standen auch zahlreiche Architekten und Fassadenbauer. Abgerundet wurde das Teilnehmerfeld durch Vertreter der Presse.



Das QUALICOAT-Seminar sollte einem breiten Teilnehmerkreis sowohl solide Hintergrundinformationen liefern als auch einen Einblick in die internationalen Spezifikationen und Testprozeduren von QUALICOAT geben.

Langlebigkeit, Sicherheit und eine hohe Qualität sind wichtige Eckpfeiler für alle Anwender im Geschäftsfeld beschichteter Aluminiumoberflächen. Das klar definierte und international gültige Qualitätszeichen QUALICOAT, das genau die geforderte, hochwertige Qualität auf dem globalen Markt widerspiegelt, ist daher für alle Marktteilnehmer von größtem Interesse. Vor allem im Bauwesen, das von der Corona-Krise bislang weniger betroffen ist, ist die Oberflächenveredelung ein wichtiger Schritt in der Wertschöpfungskette. Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass sich Architekten und Fassadenbauer immer mehr für die Thematik der Oberflächenveredelung interessieren und tiefer einsteigen möchten.

Wenn sich Oberflächenveredler bereits im Vorfeld mit Architekten und Fassadenbauern abstimmen, um wichtige Details zu klären, beispielsweise im Hinblick auf den Schutz der Oberfläche, die gezielte Verbesserung der

Werkstoffeigenschaften oder die dekorative Gestaltung, kann im In- und Ausland gleich die optimale Qualität zum Einsatz kommen. Speziell die hohen Qualitätsanforderungen an die Oberflächenveredelung im Hinblick auf aggressive Umwelteinflüsse wie Abgase oder salzhaltige Luft in Küstengebieten sind für den Kunden von Interesse. Hier bescheinigt der SEASIDE-Zusatz des Qualitätszeichens QUALICOAT, dass die Beschichtung besonderen Korrosionsbeanspruchungen standhält.

Fort- und Weiterbildung Pflichtfortbildung QUALICOAT

Doch nicht nur bei dieser neuen Zielgruppe kam das Online-Format des QUALICOAT-Seminars gut an. Auch die Mitgliedsunternehmen des Verbands machten vom Fortbildungsangebot des VOA aktiv Gebrauch und bewerteten Themenumfang, Praxisbezug und Ablauf positiv.

Auch in Krisenzeiten wie dieser gilt es für Lizenz- und Zulassungsnehmer des internationalen Qualitätszeichens QUALICOAT, sich stetig fortzubilden und weiterzuentwickeln. Dabei unterstützt der VOA seine Mitglieder selbstverständlich mit großer Tatkraft. Der Verband ist stolz auf die gelungene Premiere und dankt den Referenten Ralf Heitzelmann (ALBEA Metall-Oberflächentechnik GmbH), Stephanie Greber (NABU-Oberflächentechnik GmbH), Thomas Sondermann (Alufinish GmbH & Co. KG) und Dr. Birgit Lindlar-Kremer (Henkel AG & Co. KGaA), dass sie die Veranstaltung mit ihrem Fachwissen bereichert haben.



Matthias Krämer, Leiter Technik, führte durch das digitale QUALICOAT-Seminar.



Geschäftsführerin Dr. Alexa A. Becker begrüßte die Teilnehmer an den Bildschirmen.



Die Referenten des QUALICOAT-Seminars



Der VOA dankt seinen Mitgliedern, die die diesjährigen Referenten stellten.

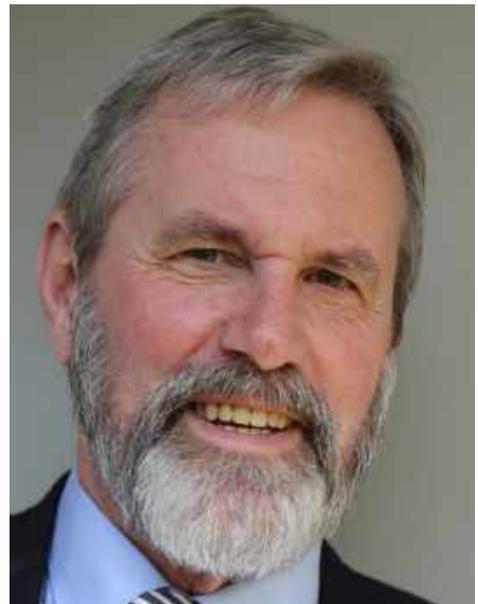
Merken Sie sich frühzeitig den Termin für das kommende Seminar vor. Informationen hierzu erhalten Sie stets aktuell auf unserer Homepage.

Praxisorientiertes Eloxal-Seminar: Optimales Qualitätsmanagement im Betrieb dank qualifizierter Mitarbeiter

„Aus der Praxis – für die Praxis“ hieß es vom 3. bis 5. November 2020 beim VOA. Lange hatte der Leiter des Seminars, stellvertretender Vorsitzender Friedhelm U. Scholten, gemeinsam mit VOA-Geschäftsführerin Dr. Alexa A. Becker überlegt, wie eine Neuauflage des Eloxal-Seminars im Jahr 2020 aussehen könnte: Sollte man wirklich eine digitale Veranstaltung über drei Tage wagen? Letztlich war die Entscheidung richtig: digital, um auch in dieser ambitionierten Zeit den Mitgliedern die bestmögliche Fortbildung zu ermöglichen.

Zu seinem neu konzipierten Online-Seminar rund um das Anodisieren von Aluminium begrüßte der Verband knapp 50 Teilnehmer, darunter auch erstmals interessierte Architekten und Fassadenbauer. Per Videokonferenz stellte der VOA in fünf Themenblöcken alle Prozessschritte und das Qualitätsmanagement des Eloxierens vor. Der Fokus lag dabei auf dem Fehler- und Qualitätsmanagement. Insgesamt acht kompetente Referenten aus VOA-Mitgliedsunternehmen ließen die Teilnehmer von den reichhaltigen Erfahrungen ihrer täglichen Arbeit profitieren.

Die einzelnen Behandlungsschritte des Anodisationsprozesses, mögliche Fehler und deren Vermeidung sowie das Qualitätsmanagement und die damit verbundene erforderliche Dokumentation wurden im digitalen Eloxal-Workshop des VOA ausführlich behandelt, um qualitativ hochwertige Oberflächen für die Kunden der Branche zu erzeugen. Aus gutem Grund wurde immer wieder auf das weltweit gültige Qualitätszeichen QUALANOD Bezug genommen, welches in vier unterschiedlichen Bereichen – Architektur, Industrie, dekoratives Anodisieren und Hartanodisieren – über den VOA als Generallizenznehmer in Deutschland erworben



Friedhelm U. Scholten, stellvertretender Vorsitzender des VOA, leitete das Eloxal-Seminar des VOA.



Dr. Alexa A. Becker begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Eloxal-Seminars direkt nach dem Login.

werden kann. Es steht für die Einhaltung internationaler Spezifikationen des Generallizenzgebers. Dies umfasst eine festgelegte Eigenkontrolle und die Fremdkontrolle durch unabhängige, akkreditierte Prüfinstitute.

Hervorragende Qualität und beste Technik sind die Grundvoraussetzung für ein Unternehmen, um auf dem internationalen Markt zu bestehen. Umso wichtiger ist es, sich immer wieder ausgiebig mit der Prozessanalyse zu beschäftigen, denn detaillierte Erkenntnisse über mögliche Fehler, deren Ursachen und Auswirkungen seien für ein optimales Qualitätsmanagement unabdingbar. Zudem ist es hilfreich, Instrumente für die Mitarbeiter bereitzustellen, damit Probleme frühzeitig erkannt und behoben bzw. Fehlerquellen im Anodisationsprozess präventiv ausgeschlossen werden können.

Das Eloxal-Seminar im neuen Format war sehr gefragt. Kein Wunder, denn Online-Veranstaltungen sind als modernes Instrument der internen und externen Unternehmenskommunikation auf dem Vormarsch. Die Vorteile liegen auf der Hand: Es lassen sich sowohl Zeit als auch finanzielle Ressourcen optimieren. Das Feedback der Teilnehmer des Eloxal-Seminars war sehr positiv. 92 Prozent bewerteten den Praxisbezug mit sehr gut bis gut. Auch der Themenumfang und der Ablauf erfuhren mit 88 bzw. 92 Prozent große Zustimmung. 63 Prozent bevorzugten die digitale Umsetzung, wohingegen 33 Prozent lieber an einer Präsenzveranstaltung teilgenommen hätten. Doch durch einen guten Kommunikationsgrad während des Seminars ist es gelungen, die Teilnehmer aktiv in das Netzwerk des VOA einzubinden und die Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch zu schaffen.

Großer Dank gilt dem stellvertretenden Vorsitzenden des VOA und Leiter des Workshops, Friedhelm U. Scholten (AnodiTec Hamburg GmbH & Co. KG). Der VOA dankt zudem den Referenten Dr. Mar-

tin Frank (Novelis Deutschland GmbH), Thomas Sondermann (Alufinish GmbH & Co. KG), Christian Befeld und Oliver Katschmareck (Chemetal GmbH), Frank Munk (Munk GmbH), Roman Peter (Omnya AG) sowie Matthias Krämer (VOA e. V.) für den ausgezeichneten, fachlichen Einblick. Die Teilnehmer des Seminars haben viele neue Erkenntnisse gewonnen, mit denen sie gut gerüstet allen Herausforderungen des Eloxierens begegnen können.

Ein herzliches Dankeschön den Firmen, die das Eloxal-Seminar mit ihrem Engagement unterstützen!



Dank gilt den Referenten und deren Unternehmen

Das nächste Eloxal-Seminar wird digital für November 2021 geplant. Wir informieren rechtzeitig auf der Homepage.

Sitzungsübersicht 2020/2021

Sitzungen des Vorstands

- » 05.02.2020 in Frankfurt/Main
- » 21.07.2020 per Videokonferenz
- » 24.09.2020 per Videokonferenz
- » 17.03.2021 per Videokonferenz

Sitzungen der Technischen Kommission

- » 29.09.2020 per Videokonferenz (**Technischer Kreis***)

Sitzungen der Prüfausschüsse

- » 15.06.2020 per Videokonferenz (QUALICOAT)
- » 27.07.2020 per Videokonferenz (QUALANOD)
- » 11.11.2020 per Videokonferenz (QUALICOAT)

Übersicht derzeitig aktiver Projektgruppen (Stand März 2021)**

- » PG 11: „Aktualisierung der VOA-Merkblätter“ (als ständige Projektgruppe)
- » PG 14: „Prozessdokumentation“
- » PG 15: „Werkszeugnis Pulverlack“
- » PG 16: „Folierung“

* *Der Technische Kreis besteht aus der Technischen Kommission (TK) mit technisch Interessierten.*

** *Die VOA-Projektgruppen werden in der Regel nach Abschluss ihrer Arbeit aufgelöst. Die Benennung neuer Gruppen wird in der numerischen Reihenfolge fortgesetzt.*

Save the date für den kommenden VOA-Branchentreff!

60 Jahre VOA
58. Mitgliederversammlung des VOA
Jubiläumsfeier im Jahr 2022 in München



(Quelle: PIXABAY/flyupmike)

Im Jahr 2022 wird der VOA 60 Jahre jung. Der Vorstand plant, dieses Ereignis gemeinsam mit allen Mitgliedern in München am Sitz der Geschäftsstelle gebührend zu feiern. Freuen Sie sich schon jetzt auf eine schöne interessante Veranstaltung, auf den kollegialen Austausch, auf die Begegnung miteinander, die hoffentlich im Jahr 2022 wieder besser möglich sein kann. Der Termin wird im Veranstaltungskalender der VOA-Homepage, bei Facebook und Instagram rechtzeitig bekanntgegeben.



Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: „stories of surfaces – 60 Jahre Oberflächenveredelung von Aluminium in Modebildern“ ... hier Eindrücke der 3. und 6. Dekade, den 70er und den 2000er Jahren.

Veranstaltungen ALUMINIUM 2021



Aluminium: Werkstoff der Zukunft

VOA mit Stand auf der ALUMINIUM 2021

Die ursprünglich für Oktober 2020 in Düsseldorf geplante ALUMINIUM, weltweite Leitmesse für die Aluminiumindustrie, wurde auf den 28. bis 30. September 2021 verschoben. Der Veranstalter Reed Exhibitions hat diese Entscheidung in Hinblick auf den anhaltenden Verlauf der Covid-19-Pandemie nach Gesprächen mit Ausstellern und Partnern getroffen. Auch die Unsicherheiten rund um Reise-restriktionen waren aufgrund des internationalen Charakters der ALUMINIUM ausschlaggebend.

Im Mittelpunkt der Messe im September wird ein Kongress stehen, der die zukunftsweisenden Themen der Aluminiumindustrie aufgreifen wird, unter anderem die Zukunftsperspektiven der Aluminiumindustrie, die Digitalisierung der Wertschöpfungskette, eine nachhaltige Mobilität und der European Green Deal.

Der VOA ist natürlich mit dabei und präsentiert sich an seinem Stand als wichtiges Branchennetzwerk und als Messepartner. Sie sind schon jetzt herzlich eingeladen, uns an unserem Stand zu besuchen. Wir freuen uns!



Der Stand des VOA auf der ALUMINIUM - Treffpunkt der Oberflächenveredelungsbranche



Michael Oswald (Mitte) im Gespräch am Stand des VOA auf der ALUMINIUM

Wir gratulieren: ALUTECTA GmbH & Co. KG – Verändern, um sich zu verbessern

1970 wurde die ALUTECTA Gesellschaft für Aluminiumprodukte mbH im eben eröffneten Industriegebiet in Kirchberg gegründet. Der Standort wurde aus strategischen Gründen gewählt – die Lage ermöglichte es, Metallbauer und Industriebetriebe nicht nur vor Ort sondern im gesamten Rhein-Main-Gebiet, Trier, Luxemburg und Koblenz bis hin zum Ruhrgebiet mit der eigenen LKW-Flotte zu beliefern. Günstige wirtschaftliche Rahmenbedingungen erlaubten es, in wenigen Jahren zu einer gesunden leistungsfähigen Größe zu wachsen und bis heute 140 Mitarbeitern einen stabilen Arbeitsplatz zu bieten. Die ältesten Mitarbeiter haben das Unternehmen teilweise über die gesamte Firmengeschichte hinweg begleitet.



Historischer Besuch im Oktober: Gerd Mildenerger (Mitte) war im Mai 1970 erster Mitarbeiter und bis zu seiner Rente 1994 dort aktiv (Quelle: ALUTECTA).

Von Anfang an war Ausbildung ein wichtiger Aspekt der Firmenpolitik. ALUTECTA wurde von der Bundesagentur für Arbeit für hervorragendes Engagement in der Ausbildung mit dem Zertifikat für Nachwuchsförderung ausgezeichnet. „Unsere Mitarbeiter bringen das nötige Fachwissen aus über 50 Jahren im Umgang mit Aluminium und die Flexibilität eines mittelständischen Unternehmens mit. Stetige Veränderung durch Streben nach Verbesserung und Innovation bildet die Grundlage der ALUTECTA-Firmenphilosophie“, berichtet Geschäftsführer Michael

Oswald. Neben der Aus- und der Weiterbildung ist gerade die langjährige Erfahrung der Mitarbeiter die Basis für die Bearbeitung von circa 4.000 Aufträgen pro Monat.

Der VOA gratuliert dem Unternehmen und seinen Mitarbeitern und wünscht weiterhin alles Gute!



Geschäftsführer Michael Oswald (rechts) mit seinen Mitarbeitern (Quelle: ALUTECTA)

Wir gratulieren: 50 Jahre Munk GmbH – „We have the power“

Fünf Dekaden voller Kopfarbeit und Handwerk, frische Ideen und schmutzige Blaumänner sowie Performance am Schreibtisch und Tatendrang an der Werkbank. Die MUNK GmbH steht seit 50 Jahren unter Strom und blickt mit Hochspannung auf die Herausforderungen der kommenden 50 Jahre!

Die MUNK GmbH ist einer der führenden Anbieter von Stromversorgungssystemen für industrielle Anwendungen. Sie agiert für namhafte Kunden rund um die Welt, beschäftigt mehr als 100 Spezialisten in der Firmenzentrale im Herzen Nordrhein-Westfalens und folgt selbstbewusst dem Leitmotto „we have the power“.

1970 setzte der junge Karl-Heinz Munk seinen Lebenstraum in die Tat um und gründete die MUNK GmbH. Die vergangenen 50 Jahre sind geprägt von harter Arbeit, großen Investitionen und konsequenter Weiterentwicklung. Dabei ist auch ein gewisses Maß an Risikobereitschaft erforderlich. Es ging schon immer darum, Trends und langfristige Entwicklungen des Marktes möglichst frühzeitig zu erkennen, das Unternehmen zielgerichtet zu navigieren und zukunftsfähig aufzustellen.

Neben der erstklassigen Qualität und der Beständigkeit der Produkte schätzen die Kunden der MUNK GmbH vor allem das „Drumherum“. „Bevor wir einem (Neu-)Kunden unsere Produkte präsentieren, erkundigen wir uns erst einmal nach seinen Bedürfnissen und Anforderungen und gehen mit ihm in den Dialog, um letztendlich gemeinsam die optimale maßgeschneiderte Lösung zu erarbeiten – getreu dem Motto ‚Taylormade in Germany‘. Natürlich geht es auch ‚von der Stange‘, sofern es für den Kunden passt“, so Geschäftsführer Frank Munk. Weitere Argumente für die MUNK GmbH sind die hohe Flexibilität und Nähe zum Kunden, sei es in punkto Beratung, Umsetzung oder Wartung/Kalibrierung.

Wir gratulieren und wünschen der MUNK GmbH und ihren Mitarbeitern weiterhin alles Gute!



Frank Munk, Gründer Karl-Heinz Munk und Thorsten Munk (v. l. n. r., Quelle: Munk)

Begrüßung der neuen Mitglieder im VOA

DOK-Chemie GmbH



Fördermitglied seit: 01.10.2020

MBO GmbH



Ordentliches Mitglied seit: 01.09.2020

Wir begrüßen die neuen Mitglieder des VOA ganz herzlich und freuen uns auf eine gute und kollegiale Zusammenarbeit!

Ein besonderer Dank an dieser Stelle auch an jene Mitglieder und Fördermitglieder, die durch ihr Engagement dazu beitragen, dass der VOA neue Mitglieder gewinnt. Je größer die Anzahl der Mitgliedsfirmen im VOA ist, um so besser können die Interessen der Branche vertreten werden. Denn viele Mitglieder machen stark!

Besetzung der VOA-Gremien

Der Vorstand

Der VOA-Vorstand (2016 bis 2022)



Stv. Vorsitzender
Dr. Thomas Becker



Vorsitzender
Michael Oswald



Stv. Vorsitzender
Friedhelm U. Scholten



Michael Boche
(benannt v. GDA)



Herbert Breunig



Michael Gotta



Sven Höfler



Hans Saul



Georg Schwab



Norbert W. Sucke
(benannt v. GDA)



Beisitzer
Frank Munk



Beisitzer
Thomas Sperzel



Rechnungsprüferin
Gudrun Wassermann

Besetzung der VOA-Gremien Kommissionen, Ausschüsse und Organisationen

Technische Kommission



Leiter TK
Matthias Krämer



Stv. Leiter TK
Ralf Heitzelmann

Sprecher der Prüfausschüsse



Georg Schwab
QUALANOD



Stephanie Greber
QUALICOAT



Dr. Jürgen Silberzahn
QUALISTRIP

Vertreter bei den internationalen Qualitätsorganisationen

QUALANOD



Matthias Krämer
Executive Committee (EC),
Technical Committee (TC)

QUALICOAT



Dr. Alexa A. Becker
EC



Matthias Krämer
EC und TC



*Dr. Birgit Lindlar-
Kremer*, TC



Dr. Nils Bongartz
TC

Der VOA gedenkt Verstorbener

Wir verabschieden uns von **Wolfgang Buchholz** (Metalloxyd GmbH und Steinert GmbH), der am 18. Dezember 2020 im Alter von 95 Jahren verstorben ist. Als Gründungsvorsitzender des VOA hat sich Wolfgang Buchholz in einem höchst außergewöhnlichen Maß um den Verband verdient gemacht. Es war ihm über 40 Jahre, die er das Ehrenamt des Vorsitzenden innehatte, immer ein persönliches Anliegen, den VOA weiterzuentwickeln und in den Vordergrund zu stellen. Er hat mit seinem beispiellosen Engagement den VOA geprägt und das Fundament für das gelegt, was der Verband heute ist.



(Quelle: PIXABAY/AlainAudet)

Der VOA gedenkt **Manfred Krämer** (Gründer des Eloxalwerks Ehingen Krämer + Eckert GmbH & Co. KG und des Eloxalwerks Weil der Stadt Krüger Krämer GmbH & Co. KG), verstorben am 15. Juni 2020.

Wir erinnern an **Winfried Königsdorf** (Koenigsdorf Oberflächentechnik GmbH & Co. KG), der am 26. Juli 2020 verstorben ist.

Der VOA verabschiedet sich von **Peter Baum** (Geschäftsführer der Eloxalwerk Perftal Baum GmbH), verstorben am 27. Januar 2021.

Unser Mitgefühl gilt den Familien der Verstorbenen.

Der VOA bittet um Verständnis, dass wir nur die Verstorbenen würdigen können, von deren Tode wir erfahren haben.

Zur Erstellung des VOA-Geschäftsberichts haben wir überwiegend eigene Fotos verwendet. Darüber hinaus verwendetes Bildmaterial wurde uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt von Prof. Ulrike Nägele, Prof. Sabine Resch, Shirin Seyed, Johannes Thum, der Munk GmbH, der Alutecta GmbH & Co. KG sowie Pixabay. Die VOA-Geschäftsstelle bedankt sich herzlich für diese Unterstützung.

Im VOA-Geschäftsbericht 2020/2021 wurden alle für den VOA relevanten Veranstaltungen bis zum 1. März 2021 berücksichtigt.

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Text bei Personengruppen die männliche Form gewählt, nichtsdestoweniger beziehen sich die Angaben auf Angehörige beider Geschlechter.



Verband für die Oberflächenveredelung von Aluminium e. V.

Haus der Bayerischen Wirtschaft
Max-Joseph-Str. 5 | 80333 München

Telefon: +49 89 / 55 17 86 70
E-Mail: info@voa.de
Internet: www.voa.de



[facebook.com/voade](https://www.facebook.com/voade)
[instagram.com/voa_oberflaechenveredelung](https://www.instagram.com/voa_oberflaechenveredelung)